

## **Bericht über Forschungsaufenthalt in Shanghai, Tongji-Universität, im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung des Workshops „Gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf Digitalisierung (Industrie 4.0/Made in China 2025)“**

In meinem Bericht möchte ich Ihnen meine vielfältigen Erfahrungen schildern, die ich im während meiner Zeit in Shanghai, vom **28. August** bis zum **25. September 2016**, erleben durfte. Einerseits ermöglichte mir der Aufenthalt in Shanghai Erkenntnisse über meine persönlichen Forschungsschwerpunkte, auch als Teilaspekt des Workshops, andererseits erfuhr ich durch den kulturellen, kollegialen Austausch mit den chinesischen Mitarbeitern vor Ort große Anknüpfungspunkte, die mich in meiner beruflichen, aber auch persönlichen Entwicklung weiter gebracht haben.

Allen voran möchte ich erwähnen, dass die Betreuung, Hilfestellung und Planung der Kolleginnen und Kollegen der Tongji-Universität in Bezug zu mir und meinen anderen Team-Mitgliedern des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) hervorragend abgelaufen ist, sei es was Unterkunft, Fahrt, Tagesplanung oder Orientierung im Campus und Shanghai selbst anbelangt sowie auch allen anderen Fragen privater Natur.

Infolgedessen, dass sich meine Master-Arbeit mit dem Thema der globalen Digitalisierung befasst, sprich „Industrie 4.0“ in Deutschland und „Made in China 2025“ in China, habe ich die besondere Situation vorgefunden, dass der Austausch mit den chinesischen Kolleginnen und Kollegen höchst fruchtbar war, da mir sogleich Kontakte und Interviewpartner genannt wurden, zu denen ich Kontakt aufnehmen und für meine Thesis recherchieren konnte. Gesamtheitlich herrschte eine partnerschaftliche und freundliche Atmosphäre, die sich auch dahin spiegelte, dass sich gemeinsame Mittagessen und andere Aktivitäten ergeben haben.

Ein besondere Umstand hat sich für mich darin ergeben, dass ich vor Ort während meiner Aufenthaltszeit eine Summer School der TU Darmstadt „Das politische System Chinas. Historische Entwicklung und aktuelle Lage“ besuchen durfte. Diese hat nicht nur mein vorgeprägtes Bild über China geändert, sondern mich auch viel in meiner China-Forschung vorangebracht. Die Betreuung der Dozentinnen und Dozenten, ebenso der Master-Studenten rund um unsere Studentengruppe war stets von höchster Hilfsbereitschaft geprägt, jederzeit waren sie für uns Ansprechpartner bei allen Problemen und Fragestellungen.

Mein Aufenthalt in Shanghai bildete mit dem Workshop der Tongji-Universität und dem KIT am **23.** und **24. September 2016** seinen Abschluss, in der bedingt durch das Thema der globalen Digitalisierung ein interessanter, intensiver Austausch der chinesischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen vorstättenging. Der Workshop war ein Erfolg und zeichnete sich dadurch aus, dass 2017 am KIT an diesen angeknüpft werden soll, um den partnerschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit weiter fortzuführen.

Für mich persönlich haben sich neue Wissensbereiche aufgetan, auch neue Interessen des kulturellen Austausches auf chinesischer Seite, bedingt auch und vor allem durch die respektvolle und höchst freundliche Art der chinesischen Gastgeber. Ich nehme von dem Aufenthalt mit, dass ich auch nach dem Vollenden der Master-Arbeit forschungstechnisch weiterhin China, seine Geschichte und Kultur sowie die technischen Zukunftsperspektiven, in meine Studien mit aufnehmen werde. Ich danke daher meinen Förderern und den chinesischen Kolleginnen und Kollegen der Tongji-Universität für diese einmalige Möglichkeit, mir diese Erkenntnisreise in Shanghai ermöglicht zu haben.